

## Von de grot' Watersnot

### 1. Mose 6 - 9

**A**dam un Eva ehr Soehns, wo löt dei dat in ehr ganze Gesinnung doch dull verschieden! Kain wär schlecht un gottlos, Seth oewer gaut un fram. Nu giff't jo 'n Sprichwort, dat heit: "As dei Bom is, sünd nahst ok man de Appel."

Nah dit Sprichwort güng dat woll bi Adam un Eva ehr Soehns.

Kain sien Kinner wörn grad so as de Vadder, den jungen Seth sien oewer wörn fromm un gaut. Un so güng 't nu mänich hunnert Jahr wieder. De ein' wärn slecht in' groten un ganzen un de annern gaut un tobruken. Oewer so blew dat nich ümmer. Adam un Eva wärn jo all langen dot, man dat Läben un Starben güng wieder von Jahr tau Jahr.

De Jungen kemen, un de Ollen güngen, un bi de Weig' stünn ok mänich mal all gliek de Sarg prat. Un de Gottlosen vermengelierten sick mit de Tiet mit de Framen. Man, de Gottlosen kregen jo woll dei Oewerhand, un dei Minschen wörn alltohop ehrer wat gottlos as gaut un fram.

Man ein Mann wär dor, dei sick mit sien Familie nich verführen löt, un dat wär Noah. As de leiw Gott nu dat rug' Läben von de Minschen sehg, säd hei sick: "Sei wärn jo wert, dat sei alltauhop mit einmal ümkamen. Oewer mi jammert dat. Ick will 't noch ens so an de 100 Jahr mit anseihn. Am Enn warden sei noch anners."

Oewer dei Minschen, sei wörn nich anners. Nee, sei kemen ümmer mehr von Gott af un wolen sick taulett gor nich mehr von em an' Kopp kamen laten. Dunn säd hei tau Noah: "Dit Volk will nicks mehr von mi weiten. Sei scheren sick so gor nich mehr üm mi un daun dat grötst' Unrecht. Ick will dorüm 'ne grot' Watersnot kamen laten. Oewer du brukst di nich ängstigen Noah, di sall 't nicks daun, weil du gaut un fromm büst. Bug di nu 'n Kasten as 'n grot Schipp mit väl Kamern un drei Boehns. In dissen Kasten sasst du mit dien Fru, dien drei Soehns un dien Swiegerdöchter gahn, wenn dat grote Water kümmt. Un denn nimm von jede Ort Veih ein lütt Poor mit rinne, nimm Äten un Drinken för de Lüd mit un Fauder för dat

Veih." Noah deer, wat leiw Gott em säd, un füng gliek an, den Kasten tau bugen. Sien Soehns hölpem em. Ein licht Stück Arbeit is dat nich wäst! Dor söl Holt anführt un Bräd ut sagt warden. Ein ollig Teiknung mößte sien, wo sei sick ok nah richten können. Finstern un Dörn sölen makt warden.

Oewer sei hebben sick dörch all dit nich von afhölen laten. Tauerst leggen sei de Sahl up, denn kemen de Stänners un Balken, nahst dat Dack, un taulezt Butenwänn' un Fautborben.

Einen ganzen Sommer harden sei dor ehr Daun un Laten mit, un 't wär bi ehr ein Hamern, ein Sagen un Nageln as up ein' dägten Timmermanns-Platz. Sei kregen dat oewer all richtig trecht. Dat ok kein Water rinner kem, wörn de Ritzen mit Pick dicht makt. De Lüd dor ümtau, dei wunnerten sick oewer Noah sien Buwark un fragten em, wat dat all warden söl. Noah säd ehr hoor-klein, wat dat warden söl, man sei lachten em ut mit all sien Vermahnung un säden: "Hest di äwer wat Schöns inräden laten, denn bug man ümmer tau."

Noah schürtte den Kopp un dacht bi sick: „Dei is nich to helpen." Un hei güng wedder an sien Arbeit un halte Fauder för 't Veih un Läbensmittel för sick un siene Lüd. As dat all fardig wär, un Gott em ok oft dat Veih tauschickt har, güng hei mit sien Familie in den Kasten, un de leiw Gott slöt sülsen tau un nehm den Kasten ünner sien' Schutz, dat nicks passieren künn bi dat grote Wader, un dat keiner mehr rut orer rin künn.

Un denn kem dat grote Unwäder ok. Dei Häben wär swart as de Nacht, un ein fürchterlicher Platzrägen kem, un dat göt as ut Mollen von' Himmel dal. In' Handümdreihden wär de ganz Erd ein See, un dat Water drew in de Hüser rin. Dor kregen de Minschen dat mit de Angst. Sei löpen nah Noah, hei söl doch upmaken un ehr rinlaten. Oewer Noah säd: "Ick kann nich, mien Kasten is vull, un ick dörf 't ok nich, de leiw Gott hett sülsen tauslaten. Ji sölt up mi hört hebben, nu is 't tau lat."

Sei löpen noch nah ehr Hüser trüch, oewer dor sehg 't all bö's' ut. De Stuben wärn vull Water. Üm sick tau retten, stegen sei up 't Dack un kladderten in de Böm. Oewer ok dat hölp jo nich. Noch ümmer göt dat as ut Kannen von Himmel dal, un dat Water güng oewer Hüser un Böm hen bet oewer den höchsten Barg. Un de Minschen buten kemen all üm. Man Noah, un wat bi em in den Kasten wär, hett' oewerstahn. Binah 'n half

Johr blew dat Water up de Erd. Denn löt leiw Gott ein' däkten Windsturm kamen. Dat Water nehm af, un de ganze Kasten führte sick up 'n hogen Barg fast. Noah kek ut' Finster, sehg oewer noch wieder nicks nich as Water. An Rutgahn wär noch gor nich an to denken. Hei täuwte söss Wochen af un löt denn 'ne Kreih utfleigen. Dei söl em Nahrlicht bringen, ob de Gegend all drög wär. Hei dacht, sei wör woll wedder kamen, wenn sei keinen Platz taun Hensetten finn' künn. Oewer de Kreih kem nich wedder, weil dor nu so väl Aas rümmer swemmen deer. Dunn löt hei 'ne Duw' fleigen. Dei flög' hen un her un fladderte tauletzt vör 't Finster ümmer up un af. Dor Noah markt an, dei Erd wär noch nich drög un nehm s' wedder up in den Kasten. Nah soeben Dag' löt hei wedder 'ne Duw' utfleigen.

Dei kem nahm'dags üm de Frühstückstied vör 't Finster tau fleigen un har 'n Blatt in Snawel, wo Noah an marken künn, dat de Böm all ut' Water keken. Hei täuwt noch 'ne Woch un löt wedder 'ne Duw' rut. Dei kem nich wedder. Dor wüßt Noah bescheid, de Erd is drög! Hei mök sick 'n Lock in 't Dack, wo einer dörchkieken künn un löt nu all de Voegel ruter. Tau de sülig' Tiet kem ok all de leiw Gott an un slöt den Kasten up, un Noah künn mit Kind un Kegel nah buten. Oewer wo sehg de Erd ut! Allens wär dor rungeniert, oewerall legen dodigen Minschen un Veihütüg rüm. Noah künn sick tauerst gor nich faten, so nehm em dat mit. Hei föl up 'e Knei un dankte Gott, dat' em un sien Familie nich so gahn is as all de annern. As leiw Gott sehg, wo ernst dat Noah dormit wär, säd hei: "Dat freu't mi för di, un dorüm will ick di trauseggen, dat nie nich wedder oewer dei Minschen so 'n grote Watersnot kamen sall.

Ick weit recht gaut, dat de Sünn' von lütt up an in de Minschen steckt un sei noch oft wedder väl Undoeg' an' Dag gäben warden. So langen oewer de Welt Bestand hett, so langen möten nu gaut und bös' bi'nanner wahren, dor sall ümmer Saat in de Erd kamen, sall plant - sall meih't un aust warden.

Hitt un Küll, Sommer un Winter sall 't gäben, un Dag un Nacht warden wesseln. Un as ein wiss Teiken för, will ick de Lüd ümmer ens den bunten Rügenbagen in 'e Wulken setten. Nee, keiner brukt sick mehr ängstigen, wenn 't ok ümmer ens ein ollig Tiet rügen deit" - dit säd Gott denn nu tau Noah, un so is 't ok bet up 'n hütigen Dag bläben.